

die Nettis

Entdecke deine Freiheit und deine Möglichkeiten

Freude
steckt an!



Soltau, 9ter April 2021

Liebe Gemeinde,

was für ein Kontrast.

April! Sei herzlich begrüßt aus Soltau und von unseren Freunden aus Otacpab.

Otacpab - allgemein

Die Regenzeit beginnt und damit eine erneute fruchtbare Wachstumsperiode. Im Februar ist leider durch eine Unachtsamkeit von Eli, dem Nachwächter, eine Hütte von David abgebrannt. Das ist ein großer Schaden, zumal die Hütte dringend benötigt wird. Denn die Gemeinschaft, die dort zusammen Leben teilt, wächst. (Siehe Otacpab - Lernzentrum)



Unseren Freunden geht es gut. Es sind alle wohlauf und die Treffen mit den Kindern entwickeln sich gut. Auch Bosco (auf dem Bild, der mit der blauen Mütze) bringt sich mehr und mehr bei diesen abendlichen Treffen ein. Die Kinder werden vom Dorf als positiv verändert wahrgenommen. David entwickelt immer mehr Eigenständigkeit und oft staunen wir in unseren wöchentlichen Telefonaten, was sich alles entwickelt.

Zweimal die Woche versorgt David die Kinder weiterhin mit Mahlzeiten. Die Spenden, die wir für diesen Zweck erhalten haben, reichen um das noch einige Wochen so fortzuführen.

Otacpab - Anbau von Früchten

Zusammen mit David hatten wir begonnen Ananas und Bananen anzubauen. David hat das fortgeführt und durch die Lehre der deutschen Irene wurde einiges verbessert. So fließt auf dem Weg, auf dem ich letztes Jahr Simon Peter „retten“ musste, bei Regen kein Fluss mehr. Mit Gräben ist das Wasser in die Gärten umgeleitet worden. Dadurch wurden die Bananen viel schneller reif. Die Nachbarn staunen, denn sie waren Überzeugt: Hier wachsen keine Bananen und Ananas. Nun wollen sie selbst Ableger haben.

David wird nun mit einem Teil der Kinder starten, mehr Früchte anzubauen und sie auch darin zu unterrichten. Sie werden ohne Pestizide angebaut. Nachdem David die ersten Früchte auf dem lokalen Markt angeboten hat, wollen sie mehr davon und fragen intensiv nach, denn die Bananen und Ananas schmecken besser.

Otacpab - Ausbildung von Bauhandwerkern

Bosco hat sich nun fest entschlossen länger zu bleiben. Auf dem Bild siehst Du, wie er mit einigen der älteren Jungen die Latrine für das Lernzentrum baut. Er lehrt sie praktisch und theoretisch und David berichtet uns, dass er ein guter Lehrer ist. Dadurch kann er nun keiner anderen Erwerbstätigkeit nachgehen und wir haben im Gebet gefunden, dass es ein guter Zeitpunkt ist, ihn mit einer kleinen Anstellung (35€/mtl) zu unterstützen.



Otacpab - Schulung Nähen

Wow. Das war eine Überraschung. Annett, Davids Frau, wird nun nach Nähtraining für einen Teil der Mädchen fortsetzen. Das mussten wir im letzten Jahr leider unterbrechen, da unsere Ireen Otacpab verlassen musste. Umso größer nun die Freude, dass Annett, nach vielen Gebeten, endlich mehr mit in den Dienst einsteigen wird. Wir beten, dass sie bei Ihrem Entschluss bleibt am nächsten Jüngerschaftstraining bei JMEM in Kitgum teilzunehmen. Das wäre eine Stärkung für Ot Pa Wora.

Otacpab - Lernzentrum

Nach unserem Letzten Freundesbrief waren wir überwältigt von den Gaben, die wir für unsere beiden Anleiterinnen bekommen haben. Inzwischen haben sie am ersten Training in Gulu teilgenommen. Was für ein Abenteuer, denn beide waren noch nie aus Lamwo (District) herausgekommen. Allein die Busfahrt mit David war ein Erlebnis. Das erste Mal eine Wassertoilette zu sehen und zu benutzen und Mahlzeiten an einem Tisch einzunehmen, setzten dieses Abenteuer fort.

Sie sind beide sehr motiviert und beginnen Stück für Stück zu begreifen, wie anders und welche eine Chance dieses Lernzentrum sein wird.

David hat vorgeschlagen, dass beide in den beiden kleinen Räumen, die wir im hinteren Bereich des Gemeinschaftshauses gebaut hatten, leben werden. Was für eine wunderbare Idee, denn dadurch werden sie in die Gemeinschaft und das Leben dort mit integriert. Beide sind alleinerziehende Mütter.

Den Starttermin haben wir vorläufig auf den ersten Mai gelegt und hoffen, dass wir dann starten können. Übernächste Woche starten sie zum zweiten Training und am Montag werden wir mit Ihnen telefonieren.

Soltau

Über Ostern hatten wir Petras Eltern endlich einmal bei uns zu Gast. Wir hatten eine gute Zeit miteinander, auch wenn der Schnee uns überrascht hat.



Auf dem Bild siehst du unseren Tomaten-, Salat-, Spinat-, Butternut-, Kohlrabi-, Echinacea- und Basilikum-"Kindergarten". Mal schauen, wann wir sie auspflanzen und unseren Garten gestalten können. Unsere Hügelbeete warten auf eine Bepflanzung und im Keller keimen die Kartoffeln vor. Die Woche vor Ostern konnte Jörg nutzen um den Vorgarten umzugraben. Dort wuchs Moos mit ein paar Gräsern dazwischen.

Auch geistlich erleben wir zartes Wachstum. Da die Vineyard Soltau keinen Gottesdienst hat und die aktuelle Situation schwierig ist, hat die Gemeindeleitung konzeptionell auf verschiedene Kleingruppen gesetzt, die sich unter Einhaltung des Hygienekonzeptes treffen. Unsere Hausgemeinschaft ist eine davon. So ist fast jeder aus der Vineyard in einer Kleingruppe beheimatet.

Es ist schön, mitzuerleben, wie die vier, mit denen wir uns treffen mehr und mehr Vertrauen gewinnen, ihre passive Zuhörerrolle verlassen und aktiv teilnehmen. Wir freuen uns darauf, wenn wir diese Treffen wieder bei uns zu Haus ohne Hygienekonzepte haben können.

Im Februar und März hatten wir zweimal Besuch aus Süddeutschland im Rahmen unseres Auszeitangebotes. Das waren für uns alle sehr wertvolle Zeiten miteinander. Petra ist viel in Seelsorgegesprächen im Einsatz. Wir sind dankbar, dass wir die räumlichen Möglichkeiten für Auszeiten und Seelsorge haben.

Die Schuldnerberatung, die Jörg über „deine Schuldnerberatung“ anbietet, läuft eher schleppend. Bisher gab es erst zwei Mandanten.

In Florida ist die Mutter unserer Schwiegertochter schwer erkrankt und nach nur 3 Wochen im Krankenhaus verstorben. Was für ein Schock, zumal in der Schwangerschaft. Wir versuchen die beiden so gut es geht von hier aus zu begleiten und denken darüber nach, sie eventuell für eine Weile nach der Geburt zu unterstützen, falls wir die Möglichkeiten dazu haben werden.

Wir freuen uns über jedes Gebet und jede Rückmeldung.

Fühl Dich lieb gedrückt

Petra und Jörg